

# WARUM BESTRAFEN WIR?

## AUFGABEN

### 1 Einstieg

Stell dir vor: Eine Person wird zum dritten Mal ohne Ticket in der Straßenbahn erwischt. Sie kann die Geldstrafe nicht zahlen und landet für einige Wochen im Gefängnis.

a) *Notiere* spontan in Stichpunkten: **Warum** bestrafen wir Menschen überhaupt? **Sammle** mindestens **drei Gründe**.

b) *Bewerte* die Situation oben: Findest du die **Bestrafung gerecht**? *Begründe* kurz.

a)

---

---

---

---

---

b)

---

---

---

---

---

## AUFGABEN

### 2 Warum bestrafen wir?



Wenn der Staat jemanden bestraft, steht dahinter immer eine Idee davon, wozu Strafe eigentlich dient. In der Philosophie und Rechtswissenschaft unterscheidet man traditionell vier Antworten – die sogenannten Straftheorien. Sie beantworten die Frage: „Warum ist Strafen gerechtfertigt?“

a) Bildet Vierergruppen. *Teilt* die vier **Straftheorien (M1)** unter euch auf: *Lest* den **Text** über eure Theorie und *füllt* die **Tabelle (M2)** aus:

- *Beschreibe* stichpunktartig und in eigenen Worten, was die **Strafe bewirken** soll.
- *Notiere*, ob sie sich an der **Vergangenheit**, **Gegenwart** oder **Zukunft** orientiert. *Begründe* kurz.

b) *Erklärt* euch gegenseitig eure **Ergebnisse** und *vervollständigt* eure **Tabelle**.

c) *Diskutiert* in der Gruppe, welche Theorie ihr am **überzeugendsten** findet und welche euch am **wenigsten überzeugt**.

# WARUM BESTRAFEN WIR?

## M1: Warum bestrafen wir? 4 Straftheorien

### Vergeltung

- 1 Strafe ist ein gerechter Ausgleich für begangenes Unrecht: Wer anderen Schaden zufügt, muss
- 2 dafür selbst etwas erleiden. Diese Idee ist sehr alt und findet sich schon im biblischen
- 3 Grundsatz „Auge um Auge“. Heute meint sie aber nicht wortwörtliche Rache, sondern das
- 4 Prinzip, dass die Strafe in ihrer Schwere zur Tat passen muss (Verhältnismäßigkeit). Der
- 5 Philosoph Immanuel Kant (1724–1804) vertrat diese Position streng: Strafe dürfe niemals
- 6 einem Zweck dienen (z. B. der Abschreckung), sondern sei allein deshalb gerecht, weil Unrecht
- 7 geschehen sei. Strafe schaut also zurück auf die Tat.

### Generalprävention

- 1 Strafe soll andere Menschen davor abschrecken, ähnliche Taten zu begehen. Wenn bekannt ist,
- 2 dass Schwarzfahren ins Gefängnis führen kann, überlegen sich potenzielle Täter die Tat
- 3 zweimal. Die Strafe richtet sich zwar an den einzelnen Täter, zielt aber auf die Gesellschaft
- 4 insgesamt. Neben der Härte der Strafe spielt dabei auch die Wahrscheinlichkeit, erwischt zu
- 5 werden, eine wichtige Rolle – eine hohe Strafe schreckt wenig ab, wenn kaum jemand
- 6 kontrolliert wird. Kritiker bezweifeln außerdem, ob Menschen wirklich so rational kalkulieren,
- 7 besonders in Not- oder Stresssituationen. Strafe schaut hier nach vorn.

### Spezialprävention

- 1 Strafe soll den Täter oder die Täterin selbst beeinflussen: Sie soll ihn von weiteren Taten
- 2 abhalten oder durch Bildung, Therapie und Arbeit resozialisieren, das bedeutet: Zurück in die
- 3 Gesellschaft führen. Der deutsche Strafvollzug ist gesetzlich ausdrücklich auf dieses Ziel
- 4 ausgerichtet: Nach dem Strafvollzugsgesetz sollen Gefangene „fähig werden, künftig in sozialer
- 5 Verantwortung ein Leben ohne Straftaten zu führen“. Besonders stark wird dieser Gedanke im
- 6 Jugendstrafrecht betont, das vor allem erziehen und nicht bestrafen will. Der Blick richtet sich
- 7 auf die Zukunft des Täters.

### Normbestätigung

- 1 Strafe soll zeigen, dass die Regeln der Gesellschaft gelten. Wird Unrecht nicht geahndet,
- 2 verlieren Bürger:innen das Vertrauen in den Rechtsstaat. Strafe bestätigt also öffentlich: „Diese
- 3 Regel ist wichtig, und wer sie bricht, trägt Konsequenzen.“ Es geht weniger um Abschreckung
- 4 als um das Signal an die Gemeinschaft. Besonders gut erfüllen öffentlich bekannte Prozesse
- 5 und Urteile diese Funktion, weil sie die Geltung des Rechts sichtbar machen. Diese Theorie ist
- 6 vergleichsweise jung: Sie wurde im 20. Jahrhundert entwickelt, unter anderem vom
- 7 Rechtswissenschaftler Günther Jakobs.

# WARUM BESTRAFEN WIR?

## M2: Straftheorien im Vergleich

Straftheorie	Was ist das Ziel der Strafe?	Blickrichtung (Vergangenheit / Gegenwart / Zukunft)
Vergeltung		
Generalprävention		
Spezialprävention		
Normbestätigung		

# WARUM BESTRAFEN WIR?

## AUFGABEN

### 3 Strafen für Schwarzfahren

Scanne den QR-Code und lies den Text.

- a) Fasse zusammen, wie **Schwarzfahren** in Deutschland **aktuell bestraft** wird.
- b) Gib wieder, warum die aktuelle Bestrafung von Schwarzfahren **umstritten** ist
- c) **Erkläre**, was sich durch eine sogenannte **Entkriminalisierung** ändern würde.



**Debatte:**  
Sollten die Strafen für Schwarzfahren geringer ausfallen?  
(Buzzard)

a)

---

---

---

---

---

---

---

---

b)

---

---

---

---

---

---

---

---

c)

---

---

---

---

---

---

---

---

# WARUM BESTRAFEN WIR?

## AUFGABEN

### 4 Sollten die Strafen für Schwarzfahren geringer ausfallen?

Wähle eine der Pro- und Contra-Perspektiven. Scanne deinen QR-Code, lies den Text und bearbeite folgende Aufgaben:

- Fasse die **Kernaussage** des Textes in einem Satz zusammen.
  - Notiere **zwei bis drei zentrale Argumente** der Position.
  - Ordne zu:
    - Welche **Straftheorie(n)** stehen **hinter der Position**?
    - Welche **Straftheorie(n)** werden von dieser Position **kritisiert**?
- Begründe deine Zuordnung kurz.



**Pro:**  
Es bringt nichts, die Ärmsten noch weiter zu bestrafen  
(Christian Unger, Westdeutsche Allgemeine Zeitung)



**Pro:**  
Das wäre verhältnismäßig und würde Kosten sparen  
(Olaf Dilling, Recht Energisch)



**Contra:**  
Der öffentliche Raum braucht Regeln  
(Harald Baumer, Nürnberger Nachrichten)



**Contra:**  
Man sollte den Rechtsbruch bekämpfen und nicht kleinreden  
(Vivien Timmler, Süddeutsche Zeitung)

a)

---

---

---

b)

---

---

---

---

---

c)

---

---

---

---

---

---

---



## WARUM BESTRAFEN WIR?

### LÖSUNG

#### 1 a) Mögliche Gründe für Strafen

*Offene Sammlung.* Mögliche Gründe, die Schüler:innen nennen könnten:

- Gerechtigkeit – wer anderen schadet, soll selbst etwas erleiden
- Abschreckung – damit andere nicht auf die Idee kommen
- Schutz der Gesellschaft – Täter aus dem Verkehr ziehen
- Erziehung / Besserung des Täters
- Signal: „Regeln gelten“
- Opferschutz und Wiedergutmachung

#### 2 a) & b) Straftheorien

Straftheorie	Was ist das Ziel der Strafe?	Blickrichtung (Vergangenheit / Gegenwart / Zukunft)
Vergeltung	gerechter Ausgleich für begangenes Unrecht	Vergangenheit
Generalprävention	Abschreckung der Allgemeinheit	Zukunft
Spezialprävention	Abschreckung / Resozialisierung des Täters	Zukunft
Normbestätigung	Vertrauen in den Rechtsstaat sichern; Regeln als verbindlich bestätigen	Gegenwart / Zukunft

#### 2 c) Diskussion: Welche Theorien überzeugen, welche nicht?

*Offen.* Erwartbar sind Begründungen wie: Vergeltung erscheint intuitiv gerecht, ist aber rückwärtsgewandt; Spezialprävention wirkt human (Resozialisierung), gilt aber als schwer messbar; Generalprävention ist effizient, nutzt Täter aber als „Mittel“; Normbestätigung wirkt abstrakt, erklärt aber, warum Symbolwirkung wichtig ist.

#### 3 a) Wie wird Schwarzfahren in Deutschland aktuell bestraft?

- Schwarzfahren ist in Deutschland eine Straftat, für die man eine Strafanzeige bekommen kann.
- Als Sanktion droht eine Geldstrafe.
- Wer die Geldstrafe nicht bezahlen kann, muss sie im Gefängnis absitzen.
- Pro Jahr beschäftigen sich die Gerichte mit rund 150.000 Strafverfahren gegen Schwarzfahrer:innen.

## WARUM BESTRAFEN WIR?

### LÖSUNG

#### 3 b) Was ist daran umstritten?

- Viele halten die Strafen nicht für verhältnismäßig – besonders, dass Menschen im Gefängnis landen können, die ihre Geldstrafe nicht zahlen können.
- Die Strafverfolgung verursacht einen hohen Aufwand und Kosten von rund 200 Millionen Euro pro Jahr.
- Viele Kommunen verfolgen wiederholte Schwarzfahrer:innen inzwischen gar nicht mehr juristisch.
- Auf Bundesebene streiten SPD und CDU über die Frage: Justizministerin Hubig (SPD) möchte Schwarzfahren aus dem Strafgesetzbuch streichen, um die Justiz zu entlasten. Die CDU (Günter Krings) lehnt das ab, weil Kontrollen dann keinen Sinn mehr ergäben, mehr Menschen ohne Ticket fahren würden und die Ticketpreise steigen müssten.

#### c) Was würde sich durch eine Entkriminalisierung ändern?

- Schwarzfahren bliebe weiterhin verboten, würde aber nicht mehr so hart bestraft werden.
- Es wäre keine Straftat mehr und würde aus dem Strafgesetzbuch gestrichen.
- Damit entfele auch die Gefahr, wegen einer nicht bezahlten Geldstrafe im Gefängnis zu landen.
- Die Gerichte würden entlastet, weil sie sich nicht mehr mit den rund 150.000 Verfahren pro Jahr beschäftigen müssten.

#### 4 Eine Übersicht der Perspektiven finden Sie in der Tabelle:

Perspektive	Kernaussage	Argumente	Straftheorie
<b>PRO</b> Unger (WAZ)	Nicht Schwarzfahren, sondern die aktuelle Rechtslage ist „sozialschädlich“ – Entkriminalisierung ist überfällig.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersatzfreiheitsstrafen treffen v. a. Arme und Wohnungslose</li> <li>• Justiz wird überlastet, ~200 Mio. € Kosten pro Jahr</li> <li>• Verkehrsbetriebe sollten selbst in Kontrollsysteme investieren</li> </ul>	Kritik an <b>Spezialprävention</b> (wirkt bei Armen nicht abschreckend) und <b>Generalprävention</b> (keine echte Abschreckung)
<b>PRO</b> Dilling (RE)	Die Ersatzfreiheitsstrafe ist unverhältnismäßig; Strafrecht darf nur letztes Mittel sein.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutschland ist internationale Ausnahme</li> <li>• Haft trifft v. a. Menschen in Notlagen, schreckt nicht ab</li> <li>• Geld wäre in Personal und technische Lösungen besser investiert</li> </ul>	Kritik an <b>Vergeltung</b> (unverhältnismäßig) und <b>Generalprävention</b> (Abschreckung funktioniert nicht); implizit Plädoyer für <b>Spezialprävention</b> /soziale Ursachenbekämpfung

## WARUM BESTRAFEN WIR?

### LÖSUNG

4 Eine Übersicht der Perspektiven finden Sie in der Tabelle:

Perspektive	Kernaussage	Argumente	Straftheorie
<b>CONTRA</b> Baumer (NN)	Der öffentliche Raum braucht Regeln; eine Entkriminalisierung untergräbt das solidarische System.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwarzfahren ist Missbrauch eines solidarisch finanzierten Systems</li> <li>• ÖPNV funktioniert nur, wenn sich alle an Regeln halten</li> <li>• Ohne Strafe mehr Trittbrettfahrer → höhere Preise für ehrliche Fahrgäste</li> </ul>	vor allem <b>Normbestätigung</b> („Regeln müssen gelten“) und <b>Generalprävention</b> (Signalwirkung, Abschreckung)
<b>CONTRA</b> Timmler (SZ)	Entkriminalisierung wäre das falsche Signal; der Staat muss Rechtsbruch bekämpfen, nicht bagatellisieren.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Reformbegründung (Justiz-Entlastung) ist „hilflos“</li> <li>• Staat muss Rechtsbruch ahnden, nicht normalisieren</li> <li>• Sonst drohen weitere Forderungen (z. B. Ladendiebstahl)</li> <li>• Soziale Lösungen (günstige Tickets) statt Gesetzesänderung</li> </ul>	vor allem <b>Normbestätigung</b> (Signal: Regeln gelten) und <b>Vergeltung</b> (Unrecht muss geahndet werden)

### 6 Urteil

#### Beispielurteil (PRO Entkriminalisierung):

Ich finde, Schwarzfahren sollte entkriminalisiert werden. Für mich ist die Spezialprävention die überzeugendste Straftheorie: Strafe muss auf die Täter:innen wirken und sie im Idealfall zurück in die Gesellschaft führen. Die Ersatzfreiheitsstrafe trifft aber vor allem wohnungslose und arme Menschen, die keine Alternative haben – sie hält sie nicht ab, sondern verschärft ihre Lage. Zwar sagen Gegner:innen wie Vivien Timmler, der Staat dürfe Rechtsbruch nicht „kleinreden“ und müsse Normen schützen. Das stimmt grundsätzlich – aber Normen lassen sich auch über eine Ordnungswidrigkeit schützen, ohne Menschen ins Gefängnis zu bringen, die sich schlicht kein Ticket leisten können.

#### Beispielurteil (CONTRA Entkriminalisierung):

Ich finde, Schwarzfahren sollte weiterhin eine Straftat bleiben. Am wichtigsten ist für mich die Normbestätigung: Der Staat zeigt durch Strafe, dass Regeln gelten und dass die Mehrheit, die zahlt, nicht die Dummen sind. Ein Pro-Argument ist zwar, dass die Ersatzfreiheitsstrafe die Ärmsten trifft – das ist wirklich ein Problem. Aber die Lösung wäre dann, die Ersatzfreiheitsstrafe sozial abzufedern oder günstige Tickets anzubieten (wie Timmler vorschlägt), nicht das ganze Delikt herabzustufen.